

Shadow Economy, transparent E-Governance

Schattenwirtschaft, transparente E-Verwaltung

Zwetelina Gankova-Ivanova

Technical University of Gabrovo, Faculty of Economics
Gabrovo, Bulgaria, e-mail: zwetelina_gankova_7@yahoo.de

Zusammenfassung — Das Ziel dieses Beitrags besteht darin, das Wesen der Schattenwirtschaft näher zu erläutern, wobei deren typische Erscheinungsformen und Ausprägungen in Bulgarien und die daraus resultierenden Effekte in verschiedenen Sektoren der Wirtschaft im Zusammenhang mit den Anforderungen für eine transparente und faire Staatsverwaltung dargestellt werden. Auf dieser Grundlage sind die bereits bestehenden Erfahrungen und Fortschritte bei der Einführung von E-Government als Instrument der modernen Verwaltung in Bulgarien zu beurteilen.

Abstract — The aim of this paper is to clarify the nature of the shadow economy by presenting its typical manifestations and activities in Bulgaria and the resulting effects in different sectors of the economy in relation to the requirements for transparent and fair state administration. On this basis, the already existing experiences and progress in the introduction of e-government as an instrument of the modern governance in Bulgaria have been discussed and assessed.

I. EINFÜHRUNG

Der Beitritt Bulgariens in die Europäische Union (EU) hat die Schattenwirtschaft und die nicht angemeldete Arbeit, die sog. Schwarzarbeit in einen neuen Kontext gebracht. Die Faktoren, die ihre Verbreitung und die Konsequenzen davon bestimmen, gewinnen internationale Dimensionen zunehmend und überschreiten die nationalen Rahmenbedingungen. Die Effizienz der nationalen Initiativen zur Überwindung dieser Erscheinungen hängen immer mehr von den koordinierten internationalen Bemühungen ab. Dies erfordert auch einen neuen Ansatz zur Messung und Beurteilung dieser Phänomene, was auf einem gemeinsamen europaweiten Standard beruht und zuverlässige internationale Vergleiche ermöglicht.

Ein anderer, nicht wenig wichtiger Aspekt der Regierungspolitik, konzentriert sich auf die Herausforderung, eine transparente und praktikable Verwaltung zu schaffen, deshalb muss der Staat der zunehmenden Bereitschaft zur Ausweichung in die Schattenwirtschaft und zur Schwarzarbeit durch bessere staatliche Leistungen entgegenwirken. Es wird festgestellt, dass je besser die staatlichen Institutionen arbeiten und je positiver die Einstellung gegenüber dem Staat ist, desto mehr ist die Bevölkerung bereit, für die staatlichen Aufgaben und die geplanten staatlichen Gegenleistungen Steuern und Abgaben zu zahlen.

Die Hauptdimensionen in der Entwicklung der öffentlichen Verwaltung stehen im Zusammenhang mit der Forderung der Grundsätze für Transparenz und Rechenschaftspflicht als Voraussetzung für eine verantwortungsvolle Staatsverwaltung. In der Strategie für transparente Regierungsverwaltung, Prävention und Bekämpfung der Korruption, 2006-2008, im Programm für die Umsetzung der Strategie, im Operationellen Programm „Gute Verwaltung“ für die Förderperiode 2014-2020 und in der Strategie für die Entwicklung der E-Verwaltung in der Republik Bulgarien 2014-2020 sind Maßnahmen zur Verbesserung der Transparenz, Rechenschaftspflicht und Integrität in der Tätigkeit der Staatsverwaltung vorgesehen.

Mit dem Beitritt der Republik Bulgarien in die Europäische Union wurde die Verwaltungsintegration die größte Herausforderung für die heutigen öffentlichen

Verwaltungsstrukturen. Daher sind die Verbesserung der Arbeit der Staatsverwaltung zur Umsetzung wirksamer Politiken, Bereitstellung qualitativ hochwertiger Dienstleistungen für Bürger und Unternehmen und die Schaffung von Bedingungen für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum und Beschäftigung einerseits und Erhöhung der Professionalität, Transparenz und Rechenschaftspflicht im Justizsystem andererseits strategische Ziele der Verwaltungskapazität.

II. WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Nach dem Beitritt Bulgariens in die EU erfuhr das Land einen allgemeinen Aufwärtstrend. Auf Grundlage der makroökonomischen Kennzahlen weckt die wirtschaftliche Entwicklung Bulgariens ein besonderes Interesse und stellt einige Fragen zur Diskussion. Einerseits weist Bulgarien selbst das niedrigste BIP pro Kopf (6.630 €; EU: 28.000 €, das BIP-Wachstum für 2016 lag bei 3,4%) sowie eine der höchsten Armutsquoten (21,8%) innerhalb der EU auf. Andererseits beträgt 2016 der Bruttoschuldenstand des Staates 29,5% des BIP, das Defizit des Staatshaushalts – 0%, die Inflation liegt bei -1,3%, die Arbeitslosenquote beträgt 7,6%. Gestützt ist die bulgarische Wirtschaft vor allem durch den Dienstleistungssektor (67,3% des BIP). [6]

Hohe Einkommens-Disparitäten prägen das Bild. Bulgarien lag laut Eurostat mit 3,80 Euro Lohn- und Lohnnebenkosten pro Stunde im Jahr 2014 an letzter Stelle in der EU. Der durchschnittliche Bruttomonatslohn wurde den statistischen Angaben zufolge Anfang 2017 auf 527 Euro berechnet, der Mindestlohn – rund 235 Euro. Der bulgarische Arbeitsmarkt generiert eine niedrige Arbeits- und Innovationskraft. Die Auswanderung und die schrumpfenden Bevölkerungszahlen im erwerbsfähigen Alter stellen ein langfristiges Risiko für das Wachstumspotenzial der Wirtschaft dar (IWF: 2015: 7,2 Mio. Einwohner, davon 20% im Alter über 65; Prognose 2060: 5,5 Mio. Einwohner, davon 32% im Alter über 65).

Eine niedrige Erwerbsbeteiligung und Fehlqualifizierungen deuten laut EU-Kommission weiterhin auf beträchtliche strukturelle Herausforderungen für den Arbeitsmarkt und die Bildungspolitik hin. Die guten Fremdsprachenkenntnisse der Bevölkerung kombiniert mit dem geringen Lohnniveau

machen Bulgarien zu einem attraktiven Outsourcing-Standort für Kundenservicecenter, Call Center und IT-Dienstleistungen (*weitere Schwerpunkte: Automobilzulieferindustrie, Nahrungsmittelindustrie, Metallindustrie, Maschinenbau, Bergbau, Tourismus, Software-Entwicklung, Pharmaindustrie, Textil- und Bekleidungsindustrie, Landwirtschaft*). Für viele Investoren bleibt das Land jedoch weitgehend unbekannt. Eines der wirtschaftspolitischen Ziele ist es, das Angebot von diversen Dienstleistungen durch Verfahrensvereinfachung zu beschleunigen. Damit sollen die Hindernisse für Investoren überwunden werden.

Gleichzeitig ist der Anteil der Schattenwirtschaft am BIP im Jahr 2016 auf 28% berechnet und ist vorwiegend in den Bereichen Tourismus, Bauwirtschaft, Handel, Gesundheitswesen präsent. Hinsichtlich der Korruption in der Verwaltung (laut dem globalen Korruptionsindex von Transparency International-World Ranking 2016) belegte Bulgarien den 75. Platz von insgesamt 176 Ländern (Deutschland: Platz 10). Das schwache Justizsystem und die oligarchischen Strukturen sind weiterhin ein Problem und beeinträchtigen das Investitionsklima und die ökonomischen Möglichkeiten.

III. SCHATTENWIRTSCHAFT – ERSCHEINUNGSFORMEN UND AUSPRÄGUNGEN

Die Schattenwirtschaft zieht die Aufmerksamkeit und das Interesse eines breiten Kreises von Forschern, Experten, Politikern und Bürgern auf sich. [7], [8], [9], [10], [12], [14] Verwendet werden diverse Begriffe, um dieses Phänomen genauer zu definieren wie z. B. informelle oder parallele Wirtschaft, Wirtschaft im Schatten, graue, schwarze, illegale oder Untergrundwirtschaft, unregistrierte oder nicht angemeldete Geschäftsaktivitäten etc., die mehr oder weniger bedeutungsverwandt bzw. -ähnlich sind.

Der Begriff *Schattenwirtschaft* ist mit vielen wissenschaftlich-theoretischen Diskussionen verbunden, die in den wissenschaftlichen Kreisen durchgeführt werden, jedoch beruht diese Erscheinung der modernen Wirtschaft auf zwei führenden zusammenhängenden Merkmalen: **erstens**, inwieweit eine wirtschaftliche Tätigkeit legal ist und von legalen juristischen Personen durchgeführt wird; und **zweitens**, inwieweit eine wirtschaftliche Tätigkeit und ihre Ergebnisse von den offiziellen Statistiken und den Informationssystemen staatlicher Institutionen erfasst und berücksichtigt worden sind.

Das erste Merkmal basiert auf der Verwendung von Begriffen wie gesetzwidrige, illegale, schwarze Untergrundwirtschaft. In diesem Sinne bedeutet der Begriff *Schattenwirtschaft* Herstellung von Waren und Angebot von Dienstleistungen, die durch das Gesetz nicht zulässig sind und/oder von illegalen Wirtschaftssubjekten ausgeführt werden. Dazu gehören z. B. Drogen- und Warenschmuggel, Menschenhandel, Verkauf von gestohlenen Waren und andere Arten krimineller Wirtschaftsaktivitäten.

Das zweite Merkmal bezieht sich auf Definitionen wie nicht angemeldete, unregistrierte, nicht anerkannte, informelle Wirtschaft. Nach diesem Merkmal deckt die Schattenwirtschaft die Geschäftstätigkeit und ihre Ergebnisse ab, die von den dafür befugten Institutionen wie statistische Ämter, Steuer- und Zollverwaltung, Kommunen etc. nicht erfasst bzw. registriert und berücksichtigt werden. Dazu gehören z. B. die Schwarzarbeit, bei der die Arbeitskräfte nicht angemeldet sind und/oder keine Vergütung bekommen (illegale Beschäftigung), Umsatz- und Steuerhinterziehung, keine Entrichtung von Beiträgen für Sozial- und Krankenversicherung, Arbeit in privaten Haushalten etc.

Aufgrund dieser Ausprägungen lassen sich vier Wirtschaftsbereiche unterscheiden:

- *die offizielle Wirtschaft* (sie ist legal und rechenschaftspflichtig);
- *die informelle Wirtschaft* (sie ist legal und nicht rechenschaftspflichtig), dazu gehören die Ausübung handwerklicher und landwirtschaftlicher Tätigkeiten ohne Meisterbrief oder Gewerbeanmeldung, Arbeit in privaten Haushalten, freiwillige ehrenamtliche Arbeit und nachbarschaftliche Gegenleistungen, die keine Pflichtanmeldung erfordern;
- *die illegale (schwarze) Wirtschaft* (illegal und unerfasst), in der entweder gesetzlich verbotene Waren hergestellt oder illegale Tätigkeiten durchgeführt werden, oder die wirtschaftliche Tätigkeit wird von illegalen Wirtschaftssubjekten durchgeführt;
- *nicht angemeldete (graue) Wirtschaft*, in der legale juristische Personen einen Teil deren Geschäftstätigkeit, ihre Einkünfte und die Zahl der Beschäftigten rechtswidrig verbergen. Es handelt sich auch um Steuerhinterziehung sowie Nichtzahlung von Sozial- und Krankenversicherungen etc.

Die Tatsache, dass die Aktivitäten, die zum Begriff *Schattenwirtschaft* gehören, nicht offiziell gemeldet werden, bedeutet nicht, dass sie keinen Forschungsgegenstand sein sollten. Innerhalb jedes der drei Bereiche der Schattenwirtschaft sind Methoden entwickelt, um verschiedene Aspekte der nicht gemeldeten Unternehmen zu überwachen und zu beurteilen. Es ist zweckmäßig, dass die systematische Überwachung der Schattenwirtschaft alle ihre Kernsphären (informelle, nicht angemeldete, illegale) sowie die einzelnen Aspekte so weit wie möglich umfasst. Dies würde die Gesamtbeurteilung der Wirtschaftsaktivitäten in einem Land, den Umfang und den Anteil der Schattenwirtschaft und ihrer einzelnen Bereiche ermöglichen. Die Messung oder die Bewertung der Schattenwirtschaft kann durch diverse Methoden erfolgen, die die individuellen Merkmale der Schattenwirtschaft in unterschiedlichem Maße widerspiegeln. Das Endergebnis dieser Bewertung wird in der Regel als relativer Anteil am BIP dargestellt. Diese Methoden der Erfassung der schattenwirtschaftlichen Aktivitäten sind aber kein Gegenstand des vorliegenden Beitrages, da sie seinen Rahmen sprengen würden.

Das Nationale Statistische Institut in Bulgarien führt weitere Berechnungen in Bezug auf die Schattenwirtschaft durch, indem die Gründe für die unzureichende Vollständigkeit der offiziellen Berichte berücksichtigt und dem BIP hinzugefügt werden.

Unter Berücksichtigung der nicht angemeldeten (grauen) Wirtschaft fällt die Gruppe der Wirtschaftssubjekte, bei denen eine mutwillige Steuerhinterziehung und keine Anmeldung der tatsächlichen Beschäftigung und der real erbrachten Leistungen vorhanden sind. [7], [8] Dieser Umstand ist von großer Bedeutung für die Nachberechnungen des Anteils der Schattenwirtschaft am BIP.

Die Einschränkung der Schattenwirtschaft wird zum zentralen Thema der Diskussionen im öffentlichen Bereich bei Veränderungen in der Wirtschaftsgesetzgebung und vor allem vor Wahlen sowie bei der Billigung des Staatshaushalts.

Doch außerhalb des jährlichen Hidden Economy Index, der vom Zentrum für das Studium der Demokratie und sporadischen Analysen anderer nichtstaatlicher, akademischer und Unternehmensorganisationen präsentiert wird, gibt es kein adäquates Regierungssystem für Ex-ante und Ex-post-Bewertung der Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahmen auf die verborgene Wirtschaft. Die kontinuierlich

öffentlich erklärten Bemühungen, der verborgenen Wirtschaft durch alle Kontrollstellen entgegenzuwirken, und die jährliche Offenlegung von Zehntausenden von Verletzungen der Verordnungen im Land im Zusammenhang mit der Geschäftsverbergung sind ein markantes Beispiel für das Ausmaß des Problems der Wirtschaftspolitik in Bulgarien. Die aufdringliche Wiederholung von Kontrollhandlungen und der Mangel an langwieriger Wirkung von ihnen deuten darauf hin, dass alternative Lösungen gesucht werden müssen.

Schätzungen des Bruttoinlandsprodukts des Nationalen Statistischen Instituts zum Zweck der Entdeckung der verborgenen Wirtschaft im Rahmen des Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungssystems werden der Öffentlichkeit nicht systematisch offengelegt und dienen leider nicht als Ausgangspunkt für die Entscheidungsfindung in der öffentlichen Ordnung. Die Situation der versteckten Wirtschaft ist in der gesamten Europäischen Union ähnlich. Eurostat unterstützt keine vergleichenden Informationen über die Neubewertung der verborgenen Wirtschaft im BIP. Obwohl die Methodik für die Berechnung des BIP in der Europäischen Union standardisiert ist, gibt es noch relativ große Unterschiede in der Art und Weise, in der eine nicht nachweisbare Wirtschaft als versteckte, bzw. Schattenwirtschaft bewertet wird.

Nach dem Beitritt Bulgariens in die EU begannen mehrere Großprojekte zur Forschung und Prävention der verborgenen Wirtschaft in Bulgarien, die von den national anerkannten Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften verwaltet wurden. Sie haben das Potenzial, die Information über die Erscheinungsformen und die Auswirkungen der versteckten Wirtschaft auf die Unternehmen und die anderen Wirtschaftssubjekte deutlich zu verbessern. Um jedoch ihre Erscheinungsformen zu reduzieren und zu begrenzen, wird eine viel effektivere Zusammenarbeit mit staatlichen Strukturen und neuen Ideen erforderlich sein, um auf nationaler Ebene angemessene Gegenmaßnahmen verabschiedet werden können.

Die Schattenwirtschaft wird im Zuge der Zeit immer wieder als ein wichtiger Einflussfaktor für die wirtschaftliche und die gesellschaftliche Entwicklung Bulgariens angesehen. Gründe für das Ausmaß und Auswirkungen der Schattenwirtschaft sind unter anderem auch die Qualität der staatlichen Verwaltung in den Institutionen, sowie das Ausmaß der Korruption und der Grad an ökonomischer Freiheit. Die vordringlichste Aufgabe der Regierungspolitik ist die Bekämpfung der Korruption, die am besten durch mehr Transparenz und Liberalisierung erreicht werden kann.

IV. DAS E-GOVERNMENT – EINE VORAUSSETZUNG FÜR TRANSPARENTE UND FAIRE STAATSVORWALTUNG

Das strategische Dokument zur Modernisierung der bulgarischen staatlichen Verwaltung und zum besseren Funktionieren der Justiz und der Strukturen der Zivilgesellschaft im Zeitraum 2007-2013 war das Operative Programm *Verwaltungskapazität*. Es wurde durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) und durch den nationalen Haushalt finanziert. An seiner Stelle wurden das operationelle Programm *Gute Verwaltung* für die Förderperiode 2014-2020, sowie die Strategie für die Entwicklung der E-Verwaltung in der Republik Bulgarien 2014-2020 konzipiert.

Die Grundtendenzen in der Entwicklung der staatlichen Verwaltung sind mit der Etablierung von den *Prinzipien der Transparenz, der Offenheit und der Rechenschaftspflicht* als Voraussetzungen für eine gute Verwaltung verbunden. Die Maßnahmen in dieser Richtung liegen der *Strategie für transparente Verwaltung, Prävention und Bekämpfung der*

Korruption, 2006-2008 und dem *Programm für Transparenz in der staatlichen Verwaltung und in der Tätigkeit der Personen im höheren Dienst*, erarbeitet im Jahr 2006, zugrunde.

Unterschiedlich sind die Mittel und die Instrumente, wodurch sich eine höhere Transparenz und eine bessere Rechenschaft in der Verwaltung erreichen lassen. Dazu zählen das *Verwaltungsregister* und die *Jahresberichte über den aktuellen Stand der Verwaltung*, andere sind im Bereich der *besseren Kundenbedienung*, von *E-Government* oder der *Verwaltung der Humanressourcen*.

Die Veröffentlichung von *Erklärungen über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse der Personen im höheren Dienst* im Internet ist eine andere Möglichkeit zur besseren Transparenz und Offenheit. Die fehlerhaften Erklärungen werden an die Nationale Einkommensagentur zur Überprüfung weitergeleitet. Die Erklärungen und alle relevanten Dokumente werden auf der Internetseite des Rechnungshofs bekannt gegeben. Jeder Staatsbeamte bzw. jede Beamtin ist verpflichtet, bis zum 31. März jedes Jahres seine/ihre Vermögensverhältnisse und den Interessenkonflikt bei der Anstellungsbehörde offenzulegen.

Zum Dezember 2006 zeigt der Bericht bezüglich der Durchführung des *Programms für Transparenz in der staatlichen Verwaltung und in der Tätigkeit der Personen im höheren Dienst*, dass die Mechanismen für Rückinformation und Bekanntgabe von Korruptionsfällen zu den wesentlichen *Instrumenten für Transparenz und Offenheit* in den einzelnen Verwaltungsstrukturen gehören beispielsweise *E-Mail-Adressen und Hotlines* (82%), *Feedbackkasten/Beschwerdekasten* (78%), *Ethikkodizes* (78%). Relativ wenig populärer sind die *Kundenbefragungen hinsichtlich der Verwaltungsdienstleistungen* (46%). [11]

Zu mehr Transparenz und Offenheit trägt das *Gesetz über den Zugang zur öffentlichen Information* (GZöI) bei. Die Verwaltung ergreift immer mehr Maßnahmen zur Sicherstellung von maximaler Offenheit und Publizität in deren Tätigkeit (z. B. Work-Shops mit Journalisten, regelmäßige Pressekonferenzen, aktuelle Information auf den Internetseiten der Ministerien und Behörden, Veranstaltung von Aufklärungskampagnen, Erarbeitung von Kommunikationsstrategien).

Trotz der schon zur Verfügung gestellten Mechanismen für Rückinformationen führt die unzureichende Informiertheit der Öffentlichkeit über ihr Vorhandensein zu deren Ineffizienz. Eine Schwäche bleibt auch die oberflächliche Analyse der erhaltenen Beschwerden, Meinungen und Empfehlungen.

Besonders wichtig ist es, dass die Staatsbürger Möglichkeiten für einen besseren Zugang zur öffentlichen Information bekommen, wofür eine Stärkung der Informationskapazitäten erforderlich ist, d. h. Überprüfung der Angemessenheit der gültigen Dienstordnung und deren Einführung in mehrere Verwaltungsstrukturen, intensivere Aus- und Weiterbildungen der Beamten hinsichtlich der Arbeit laut GZöI, Verbesserung der Möglichkeiten zur Antragsstellung auf elektronischem Wege. Neben dem Zurverfügung-Stellen von öffentlicher Information laut GZöI ist die Tendenz zur Sicherstellung von maximaler Offenheit über die Tätigkeit der Verwaltung fortzusetzen.

In Zusammenhang mit den eingegangenen Engagements für die Modernisierung der öffentlichen Verwaltung wird in Bulgarien eine konsequente Politik geführt. Die Grundlage dafür ist der gesetzliche Rahmen, der schon vorhanden ist. Trotzdem sei es zu erwähnen, dass Bulgarien bei der Umsetzung des E-Governments im Vergleich zu den anderen EU-Staaten *relativ zurückgeblieben* ist. Die Analyse der Gründe dafür erlaubt das Ergreifen einiger Maßnahmen, die

gewährleisten werden, dass die europäischen Anforderungen erfüllt werden.

Bis jetzt sind vier Hauptgründe für die Mängel bei der Umsetzung des E-Governments in Bulgarien festgestellt:

- Keine ausreichend effektiv funktionierende gesetzliche Grundlage;
- Fehlen einer operativen Kompatibilität der Informationssysteme in der Verwaltung;
- Mangel an einem vollwertigen elektronischen Austausch unter den einzelnen Verwaltungsbehörden;
- Ungelöste Probleme mit der Datenvereinheitlichung.

V. SCHLUSSFOLGERUNGEN

1. Die schattenwirtschaftlichen Aktivitäten sind nicht nur bei Privatpersonen und im Kleingewerbe üblich, sondern in praktisch allen Unternehmen verschiedener Größe und Eigentumsform gang und gäbe. Der tatsächliche Warenumsatz wird dabei nicht angegeben, bzw. seine Zusammensetzung wird durch gefälschte Angaben der Kostenproportionen verzerrt dargestellt. Dadurch wird der verborgene Bargeldumlauf ausgeweitet.

2. Die wichtigsten Gründe, weswegen einige Unternehmen schattenwirtschaftlich tätig werden, sind: administrativ-organisatorische Hindernisse vor der Entwicklung des Unternehmertums; unzureichender Schutz der Eigentumsrechte und der *Corporate-governance*-Mechanismen. Das informelle Verhalten der Unternehmen stützt sich auf eine in der Wirtschaft vorhandene Form von Wirtschaftsoperationen: Geschäfte zur Umwandlung von Buchgeld in Bargeld und umgekehrt. Bei diesen Operationen werden fiktive Geschäfte getätigt, an denen Scheinfirmen beteiligt sind, die das Risiko illegaler Tätigkeit auf sich nehmen. Auf diese Weise nimmt die legale Geschäftswelt am verborgenen Bargeldkreislauf teil.

3. Die praktischen Anreize, Wirtschaftsaktivitäten zu verbergen, liegen in den Vorteilen, das Einkommensniveau der Beschäftigten auf diese Weise zu wahren und die Organisation und Betriebsfähigkeit des eigenen Unternehmens dadurch zu gewährleisten, dass die Beziehungen zu Geschäftspartnern und Staatsorganen aufrechterhalten werden. Die hauptsächlichen Probleme, auf die die schattenwirtschaftlich tätigen Unternehmen stoßen, sind das Risiko, die übermäßige Aufmerksamkeit der Kontrollorgane auf sich zu ziehen, Beschränkungen beim Zugang zur staatlichen Unterstützung zu erfahren sowie in Schwierigkeiten bei der firmeninternen Buchführung und des Controllings zu geraten.

4. Die Folgen, die die Verbreitung schattenwirtschaftlicher Aktivitäten selbst im legalen Bereich für Unternehmen, Branchen und Wirtschaft insgesamt hat, sind vielschichtig. Die Symbiose legaler und informeller Aktivitäten innerhalb einer Firma wirkt sich auf die Prozesse auf der Mikroebene aus: Das wirtschaftliche Anreiz- und Verhaltenssystem der Unternehmen, der Beschäftigten und der Eigentümer wird ebenso verzerrt wie das Beziehungssystem zwischen den Marktsubjekten. Eigentumsrechte werden verletzt, die Neigung zum Sparen und Investieren sinkt.

5. Die Bilanz der Vor- und Nachteile informeller Aktivitäten legaler Unternehmen ist für die bulgarische Wirtschaft nicht eindeutig. Die damit einhergehende institutionelle Entwicklung ist ebenfalls ungünstig. Die schattenwirtschaftliche Aktivität fördert Korruption und Kriminalisierung der Wirtschaft. Das System der Geschäftsbeziehungen stützt sich vorwiegend auf persönliche Beziehungen und informelle Vertragsabschlüsse. Die Geschäftsethik läßt nichtstaatliche, auch gewaltsame Mechanismen des Schutzes von Eigentumsrechten und

Verträgen zu. Eine Folge davon ist, dass die Steuerhinterziehung zu einer festen Verhaltensnorm und damit zu einer institutionellen Falle wird.

6. Es gibt bereits ein umfassendes Konzept für die Entwicklung von E-Government in Bulgarien. Allerdings gibt es im Prozess der E-Government-Implementierung im Vergleich zu den anderen EU-Länder eine relative Verzögerung. Eine Analyse der Ursachen ermöglicht die Identifizierung von Maßnahmen, um sie auf eine Ebene zu entwickeln, die den europäischen Anforderungen entspricht. Bisher konnten vier Hauptgründe für die unzureichende Umsetzung von E-Government in Bulgarien identifiziert werden: das Fehlen einer angemessenen regulatorischen Basis; die mangelnde Interoperabilität der Informationssysteme in der Verwaltung; der Mangel an vollem elektronischen Austausch auf abteilungsübergreifender Ebene und das ungelöste Problem der Datenvereinigung.

LITERATURVERZEICHNIS

- [1] Bericht über die Durchführung der Nationalen Strategie zum Entgegenwirken der Korruption im Zeitraum 2004 – 2005 <http://www.acc.government.bg/documents/otchet-2004-1.doc>
- [2] Beschluss des Ausschusses vom 13.12.2006 zur Entwicklung eines Mechanismus für Zusammenarbeit und Überprüfung des Fortschritts Bulgariens in besonders wichtigen Bereichen der Justizreform und in der Bekämpfung der Korruption und der organisierten Kriminalität, EG (2006/929), OB L 354/56, 14.12.2006.
- [3] Bericht über das Programm für Transparenz in der Tätigkeit der staatlichen Verwaltung und der Personen im höheren Dienst, zum Dezember 2006, S. 14, <http://www.mdaar.government.bg/lucidity.php>
- [4] Bericht über den Zustand der Verwaltung, 2006, S. 156 http://www.mdaar.government.bg/docs/Annual%20Report%20%202006_26.07.2007.pdf
- [5] Bericht der Europäischen Kommission über den Fortschritt Bulgariens in Begleitmaßnahmen nach dem Beitritt in die EU, 27.06.2007, S. 19 <http://www.evropa.bg/bg/del/info-pad/press-releases/doklad.html>
- [6] Datenblatt Bulgarien, Botschaft der Bundesrepublik Deutschland, Stand 09.08.2017
- [7] Enste, Dominik H., „Schwarzarbeit und Schattenwirtschaft“, *Wirtschaftsdienst*, 2012/2, S. 136-138;
- [8] Enste, Dominik E., „Ursachen der Schattenwirtschaft in den OECD-Staaten“, *iw-trends*, 4/2003, S. 1-19
- [9] Enste, Dominik H., Schneider, F., „Welchen Umfang haben Schattenwirtschaft und Schwarzarbeit? Ein Versuch zur Lösung des Rätsels“, *Wirtschaftsdienst* 2006/3, S. 185-191;
- [10] Gancheva, A, u.a., *Die verborgene Wirtschaft in Bulgarien* (auf Bulgarisch), Zentrum für Demokratieforschung, Sofia, 2004
- [11] Programm für Transparenz in der Staatsverwaltung und in der Tätigkeit der Personen im höheren Dienst <http://www.mdaar.government.bg/programs.php>
- [12] Schneider, F., Enste, D.H., „Shadow Economies: Siye, Causes and Consequences“, *Journal of Economic Literature*, Vol. XXXVIII (March, 2000), pp.77-114;
- [13] Strategie für transparente Verwaltung und Korruptionsprävenzenz und –bekämpfung für die Zeitperiode 2006-2008; <http://www.strategy.bg/StrategicDocuments/View.aspx?lang=bg-BG&Id=414>
- [14] Thießen, Ulrich, „Schattenwirtschaft: Vorsicht vor hohen Marktschätzungen“, *Wirtschaftsdienst*, 2011/3, S. 194-201;